

Anfänge hinaus gediehen. Es ist geplant, dem sie aufnehmenden Bande noch die Erinnerungen der Helene Kottaner anzugliedern, jenen aus Gustav Freytags „Bildern“ bekannten, einzigartigen Erlebnisbericht über den Raub der ungarischen Krone 1440 und die Krönung des Ladislaus Posthumus; er ist nur 1846 einmal, unzulänglich, gedruckt worden. Prof. Brunner, der die Anregung gab, hat sich bereit erklärt, die Ausgabe zu übernehmen.

Die Arbeit an Jakob Unrest's „Österreichischer Chronik“ hat gute Fortschritte gemacht. Wie der Bearbeiter, Studienrat Dr. Karl Großmann in Wien, feststellte, ist die Wiener Hs. (16. Jh. 2. H.) eine Abschrift der hannoverschen (16. Jh. 1. H.), die er in Wien hat benutzen und untersuchen können. Er hat eine Kapiteleinteilung durchgeführt und ist zur Zeit mit der Sach- und der Quellenuntersuchung beschäftigt.

Die Edition der „Österreichischen Chronik“ des Thomas Ebendorfer, deren bevorstehenden Beginn der vorige Bericht gerade noch melden konnte, hat der Bearbeiter, Dr. Alphons Lhotsky in Wien, trotz starker dienstlicher Belastung mit hingebendem, intensivstem Einsatz vorangetrieben. Nachdem er die Abschrift der Haupt-Hs. (Cod. Vind. palat. 7583) binnen zwei Monaten vollendet, klärte er vermittelt Vergleichung der anderen Hss. (Cod. Vind. palat. 7660 und 7671 sowie Elm 722) und unter Berücksichtigung aller weiteren Anhaltspunkte die schwierigen Überlieferungsverhältnisse auf mit dem wichtigen Endergebnis, daß sich A als 1509 entstandene und - - was sehr wichtig ist - - mit zahlreichen eigenen Zusätzen versehene Abschrift des Dr. Jakob Mennel, eines Genealogen Kaiser Maximilians I., erwies; Dr. Lhotsky hat seine Untersuchungen zu einem ersten Aufsatz zusammengefaßt, während ein zweiter über Ebendorfers Quellen, seine historiographische Eigenart und andere Probleme handeln soll. Inzwischen ist auch das Manuskript der Ausgabe selbst samt kritischem Apparat und kommentierenden Anmerkungen so weit gediehen, daß der Satz demnächst beginnen kann.

Anschließend ist über ein neues literarisches Unternehmen zu berichten, über das nach anderthalbjährigen Verhandlungen im letzten Herbst abgeschlossen wurde. Das vom Hendel-Verlag in